

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Krabappel“ vom 5. Februar 2019 19:21

[@Hasenbaby](#), besorg dir den "Klassenrat" vom Verlag an der Ruhr, das ist (richtig angewendet!) ein prima Konzept für gutes Klassenklima.

Und erklären wie man sich richtig verhält, immer und immer wieder.

Beschimpfungen werden selbstverständlich nicht geduldet und sofort unterbunden.

Handfeste Streits bedürfen der Klärung. Jeder hat Rederecht. Erst der eine, dann der andere. Wie hast du dich da gefühlt? Was wünschst du dir von ...? Was war dein Anteil? Wie könntest du das nächste Mal damit umgehen? ... Giraffensprache ...

Eltern Vorträge über Fehlverhalten halten geht immer schief. Wenn du Eltern erreichen möchtest, geht das meist am besten, wenn du erst Positives vom Kind erzählst und dann einen Punkt raussuchst, den du klar benennst. "A hat schon mehrfach xy zu B gesagt und das geht nicht. Bitte sprechen Sie zu Hause darüber." Das gibt normalerweise immer Ärger zu Hause und hilft. Wenn dann Vorwürfe kommen, was andere zu A schon alles gesagt haben, dann kannst du z.B. zuhören, nicken und sagen wie schlimm das sicher für A war. Oder ggf. betonen, dass du ganz sicher auch mit anderen Eltern in Kontakt stehst, nicht nur mit denen von A. Dass es aber darum jetzt nicht geht und du jetzt über A und die Beschimpfung XY reden wirst, die so nicht geduldet wird.

Bei mehrfachen, derben Beschimpfungen muss man sehen, wie es weitergeht. Hat die Schule Erziehungs-, gar Ordnungsmaßnahmen?

Der No blame approach würde vielfach erwähnt, wenn du den anderen Thread gelesen hast, weißt du das ja. Den Ansatz muss man aber lernen und ich weiß nicht, ob das schon was für Achtjährige ist, ich kenne ihn nicht genau.

Flächendeckende Aufsicht auf dem Hof fiele mir noch ein, Systeme der Beschäftigung in Pausen...

Streitschlichterkonzept ist auch prima, auch das Bedarf aber der Einarbeitung.

Wunderrezepte, die sofort und ohne Aufwand greifen gibt es nicht.